Deutsch im Fokus

Wort der Woche – Manuskript

Der Kummerspeck

Nach einer Zeit von Liebeskummer, Frust und Trauer setzt sich bei uns gerne mal was an: der Kummerspeck.

Wenn man eine schwere Zeit durchlebt, wird man von vielen Sorgen und von Kummer geplagt. Das kann manchmal dazu führen, dass die Hand wie von selbst zur Schokolade oder in die Tüte mit Chips greift. Man fängt einfach an, mehr als gewöhnlich zu essen. Ziemlich bald zeigen einem aber der Blick in den Spiegel und auf die Waage, dass man dicker geworden ist. Man hat Kummerspeck angesetzt. Speck ist das Fettgewebe, das sich zwischen Haut und Muskeln von Schweinen befindet. So verhält es sich auch mit dem Fett, das sich bei uns ansetzt, wenn wir aus Kummer zu viel essen und uns nicht bewegen. Speck vom Schwein kann zwar lecker sein und schmeckt bestimmt zu Bratkartoffeln und Pfannkuchen gut. Aber am eigenen Bauch und als Resultat vom Essen aus Frust mag man ihn dann doch nicht so gern.

Autorin: Jule Kurka
Redaktion: Beatrice Warken